



STEUERBERATERKAMMER  
RHEINLAND-PFALZ

**ABSCHLUSSPRÜFUNG 2011  
IM STAATLICH ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUF  
STEUERFACHANGESTELLTE / STEUERFACHANGESTELLTER**

**Prüfungsaufgabe:**     **Wirtschafts- und Sozialkunde**

**Bearbeitungszeit:**     **90 Minuten**

**Erlaubte Hilfsmittel:**     lt. Ladungsschreiben

**Prüfungsort:** \_\_\_\_\_ **Prüfungstag:** \_\_\_\_\_

**Prüfungsteilnehmer:**

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:**

---

---

**Beginn der Arbeit:** \_\_\_\_\_ **Uhr**     **Abgabe der Arbeit**     \_\_\_\_\_ **Uhr**

Bewertung der Arbeit durch den Prüfungsausschuss:

erreichbare Punktzahl Punkte	Korrektur I	Korrektur II	festgestellte Punkt- zahl
100 Punkte			

festgestellte Note:

--

## **BITTE BEACHTEN SIE**

1. Die Prüfungsaufgabe umfasst die Seiten 3 – 8.  
Prüfen Sie die Klausur auf ihre Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!
  
2. Die Prüfungsarbeiten und das Konzeptpapier sind mit Ihrem Vor- und Zunamen zu versehen. Nummerieren Sie die Lösungsblätter fortlaufend! Evtl. Korrekturen sind nur durch Streichungen vorzunehmen.

## I. Arbeitsrecht und soziale Sicherung (11 Punkte)

Im Frühjahr 2009 muss die „Klein und Kleiner KG“ in Mainz, die 12 Vollzeit-Arbeitskräfte beschäftigt, eine stark rückläufige Auftragslage verzeichnen.

Aus diesem Grund beschließt die Geschäftsführung am 6. Mai 2009, dass folgende Mitarbeiter so schnell wie möglich **betriebsbedingt** gekündigt werden sollen:

- a) Max Meier, 24 Jahre alt, ledig, seit fünf Jahren bei der „Klein und Kleiner KG“ beschäftigt.
- b) Tanja Thiel, 35 Jahre alt, verheiratet, seit acht Jahren bei der „Klein und Kleiner KG“ beschäftigt, Betriebsratsmitglied.
- c) Sascha Scherer, 32 Jahre alt, verheiratet, seit zehn Jahren bei der „Klein und Kleiner KG“ beschäftigt.

1. Prüfen Sie, ob Herr Meier und Frau Thiel betriebsbedingt gekündigt werden kann.
2. Geben Sie den frühest möglichen Termin an.

Mitarbeiter Sascha Scherer hat sich bereits erfolgreich nach einem neuen Arbeitgeber umgesehen.

3. Zu welchem Termin muss seine Kündigung der „Klein und Kleiner KG“ nach der gesetzlichen Regelung spätestens vorliegen, damit er pünktlich am 1. Juli 2009 seine neue Arbeitsstelle antreten kann?
4. Welche Formvorschrift gilt für eine Kündigung?

## II. Schuld- und Sachenrecht (19 Punkte)

### 1. Teil: Sachverhalt (3 Punkte)

Am 5. April 2009 bittet die Inhaberin der „Schick Exklusiv e. K.“, Mainz, einen Hersteller von Hundehalsbändern schriftlich um ein Angebot für ein nach individuellem Kundenwunsch gestaltetes Halsband.

Das gewünschte Angebot geht am 10. April 2009 bei der „Schick Exklusiv e. K.“ ein. Nach Rücksprache mit ihrer Kundin bestellt Frau Schick das Hundehalsband am 12. April 2009 schriftlich beim Hersteller - in exakter Übereinstimmung mit dem vorliegenden Angebot.

Der Hersteller versendet die Auftragsbestätigung am 16. April 2009.

Das Hundehalsband trifft am 5. Mai 2009 bei der „Schick Exklusiv e. K.“ ein - frühzeitig vor dem kalendermäßig bestimmten Liefertermin am 15. Mai 2009.

#### **Aufgabe:**

Erläutern Sie, wie der Kaufvertrag zwischen der „Schick Exklusiv e. K.“ und dem Hersteller zustande kommt.

### 2. Teil: Sachverhalt (13 Punkte)

Zum Entsetzen von Frau Schick weicht das gelieferte Hundehalsband von der gemäß individuellem Kundenwunsch abgegebenen Bestellung ab. Das gelieferte Halsband ist nicht wie ausdrücklich bestellt mit Diamanten besetzt.

#### **Aufgabe:**

- a) Beurteilen Sie den Sachverhalt. (3 Punkte)
- b) Erläutern Sie die Pflichten der Frau Schick. (4 Punkte)
- c) Erläutern Sie kurz drei Rechte, wenn eine von Frau Schick geforderte Nacherfüllung endgültig fehlgeschlagen ist (6 Punkte)

**3. Teil: Sachverhalt (3 Punkte)**

Die Kundin Klunker hat die am 20. Mai 2009 ausgestellte und ihr übergebene Rechnung noch nicht bezahlt.

Die Rechnung enthält den folgenden Hinweis:

„Fälligkeit sofort nach Erhalt der Rechnung“.

**Aufgabe:**

Prüfen Sie, ob und ggf. ab wann die Kundin Klunker in Zahlungsverzug geraten ist.

### III. Handels- und Gesellschaftsrecht (41 Punkte)

#### 1. Teil: Sachverhalt (20 Punkte)

Die Inhaberin der „Schick Exklusiv e. K.“ möchte die Eigenkapitalbasis ihres Unternehmens erweitern. Sie denkt an folgende Alternativen:

1. Gründung einer OHG
2. Gründung einer KG
3. Aufnahme eines stillen Gesellschafters.

#### Aufgabe:

Beurteilen Sie die drei oben genannten Alternativen **stichwortartig** anhand folgender Kriterien:

- Kaufmannseigenschaft (3 Punkte)
- Handelsregistereintrag (3 Punkte)
- Haftung (5 Punkte)
- Geschäftsführung (6 Punkte)
- Vertretung (3 Punkte)

#### 2. Teil: Sachverhalt (10 Punkte)

Frau Schick gründet mit Frau Mayer eine KG. Am 1. Januar 2009 beträgt die Kapitaleinlage der Komplementärin Schick 240.000,00 € und die der Kommanditistin Mayer 120.000,00 €. Die Gesellschafter haben ihre Kapitaleinlagen voll eingezahlt.

Der handelsrechtliche Gewinn der KG des Wirtschaftsjahres 2009 beträgt 100.000,00 €. Die Gewinnverteilung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften, wobei der Restgewinn im Verhältnis der Kapitalanteile zu Beginn des Wirtschaftsjahres zugeschlagen wird. Für die Geschäftsführung erhielt Frau Schick im Jahr 2009 50.000,00 €, die den Handelsgewinn bereits gemindert haben.

#### Aufgabe:

- a) Nehmen Sie die steuerliche Gewinnverteilung vor.
- b) Ermitteln Sie den Stand der Kapitalkonten zum 31. Dezember 2009

### 3. Teil: Sachverhalt (11 Punkte)

Frau Schick beabsichtigt, für das Unternehmen einen guten Freund als kaufmännischen Angestellten einzustellen. Da sie ihm bedingungslos vertraut, möchte sie ihn mit Vollmacht ausstatten. Sie überlegt, ob sie ihm eine **“Allgemeine Handlungsvollmacht“** oder **“Prokura“** erteilen soll.

#### Aufgabe:

Beantworten Sie die Fragen der nachfolgenden Tabelle:

Fragestellung	Allgemeine Handlungsvollmacht	Prokura
a) Besteht die Pflicht zur Eintragung ins Handelsregister?		
b) Wenn ja, welche Wirkung hat diese?		
c) Wie zeichnet der Bevollmächtigte?		
d) Kann er Grundstücke mit Hypotheken belasten?		
e) Kann er Steuererklärungen unterschreiben?		
f) Kann er den Unternehmensgegenstand ändern?		

## IV. Finanzierung (29 Punkte)

### 1. Teil: Sachverhalt (14 Punkte)

Die Schick KG benötigt zum weiteren Ausbau des Unternehmens ein Darlehen in Höhe von 250.000,00 €. Im Rahmen der Überprüfung der Kreditsicherungsmöglichkeiten durch ihre Hausbank kann sie folgende Aktiva anbieten:

Geschäftsbauten	400.000,00 €
Pkw:	80.000,00 €
Wertpapiere:	120.000,00 €
Ford. a. LL.:	130.000,00 €

Bislang sind diese Aktiva unbelastet.

#### Aufgabe:

- Stellen Sie stichpunktartig dar, wie die aufgeführten Aktiva zur Absicherung des gewünschten Darlehens genutzt werden können. (4 Punkte)
- Erläutern Sie diese Kreditsicherungsmöglichkeiten kurz. (10 Punkte)

### 2. Teil: Sachverhalt (7 Punkte)

Die Schick KG möchte ihre Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft verkaufen.

#### Aufgabe:

- Erläutern Sie jeweils zwei Vor- und Nachteile des Factoring
- Nennen Sie drei Funktionen, die die Factoring-Gesellschaft für die Schick KG übernehmen kann.

### 3. Teil: Sachverhalt (8 Punkte)

Die Schick KG benötigt einen neuen Firmenwagen. Dieser könnte durch Kreditaufnahme finanziert oder auch geleast werden.

#### Aufgabe:

Beschreiben Sie kurz diese beiden Finanzierungsalternativen, in dem Sie je zwei Vor- und Nachteile stichwortartig gegenüberstellen.